

Freitag, 08. März 2024, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Kassel

# Palästina-Graffito ist übertüncht

Vorwürfe wegen Schmiererei in Unterführung – Staatsschutz ermittelt

VON KATJA RUDOLPH



War bis gestern in der Unterführung zu sehen: Die große Palästina-Flagge ist von der Stadt weiß übermalt worden. Auf der Fläche gab es zuletzt wiederholt Graffiti mit Bezug zum Nahostkonflikt. Fotos: Bastian Ludwig/ANDreas FISCHER/NH//PRIVAT

**Kassel** – Die Unterführung am Holländischen Platz ist bekannt für ihre Graffiti mit künstlerischem Anspruch. Seit vielen Jahren kuratiert der Verein „Raum für Urbane Experimente“ die Wände dort als öffentliche Street-Art-Galerie. Nun erhebt das Kasseler Bündnis gegen Antisemitismus Vorwürfe wegen einer dort großflächig aufgemalten Palästina-Flagge. Nachdem die HNA Recherchen dazu aufgenommen hatte, wurde das Graffiti gestern von der Stadt überstrichen. Zudem hat der Staatsschutz Ermittlungen aufgenommen.

Die Flagge – am Rand flankiert von den Schriftzügen „Fuck Zionism Free Palästina“ und „Politiker/innen dienen der dunklen Seite wie Darth Vader“ – müsse am 28. Februar angebracht worden sein, sagt Jonas Dörge vom Bündnis gegen Antisemitismus. Als die HNA sich am Dienstag ein Bild vor Ort

machte, befanden sich bereits weitere Schriftzüge auf dem Motiv, unter anderem „Fuck Hamas“.

Vor dem Hintergrund des Terrorangriffs der Hamas am 7. Oktober sowie den Bedrohungen und Übergriffen auf Juden auch in Deutschland sieht Dörge die Präsentation der palästinensischen Fahne als Versuch, „den öffentlichen Raum zu dominieren“ sowie jüdische Menschen einzuschüchtern. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Synagoge, die Unterführung ist zudem eine wichtige Verbindung zum Uni-Campus.

„Wir sind der Meinung, dass die unmissverständliche Parteinahme für die palästinensische Sache keine Belebung der Unterführung des Holländischen Platzes ist und auch nicht kulturelles Leben weckt, sondern der Versuch von erklärten Feinden Israels ist, den öffentlichen Raum zu besetzen“, so Jonas Dörge in Anspielung auf die Ziele des Vereins „Raum für urbane Experimente“. Dörge, dessen Bündnis nicht unumstritten ist und dem von Kritikern Islamophobie vorgeworfen wird, fordert den Verein und die Stadt Kassel auf, „keine israelfeindliche Propaganda im öffentlichen Raum zu dulden“ und die Flagge samt Parolen zu entfernen.

Auf Anfrage der HNA sagt Marcel de Medeiros von „Raum für urbane Experimente“, dass man mit dem Motiv nichts zu tun habe. Man leide stark unter Vandalismus auf den künstlerisch gestalteten Flächen, die immer wieder „getaggt“, also überschmiert würden. Verantwortung trage der Verein nur für die eigenen Motive.

Die Flagge sei von Unbekannten auf der Stickerwand angebracht worden, die eigentlich für Aufkleber vorgesehen ist. Diese Fläche sei seit einiger Zeit „hart umkämpft“ und werde teils mit pro-palästinensischen, teils mit pro-israelischen Graffiti beschmiert. „Es ist ein Chaos“, sagt de Medeiros. Er betont, dass der Verein politisch neutral sei. Obwohl die Graffiti-Galerie noch in der Winterpause ist, habe man überlegt, die problematische Fläche zu übermalen, so der Kasseler Graffitikünstler. Allerdings sei zu befürchten, dass wenig später wieder neue unerwünschte Motive auftauchen.

Die Stadt Kassel hat nach der HNA-Anfrage die Stelle am Donnerstagmorgen überstrichen. Zudem werde man Strafantrag stellen, teilte ein Rathaussprecher mit. Es handele sich um ein illegales Besprühen städtischer Wandflächen. Mit dem Verein „Raum für urbane Experimente“ wolle man in den nächsten Tagen das weitere Vorgehen beziehungsweise die Gestaltung der Wandflächen in der Unterführung besprechen.

Nach der HNA-Anfrage an das Polizeipräsidium hat die dortige Kriminalinspektion Staatsschutz ein Strafverfahren eingeleitet. Das betreffende Graffiti

sei der Polizei bis dahin noch nicht bekannt gewesen, teilte ein Sprecher mit. Bezüglich der Schriftzüge und Aussagen werde der Sachverhalt der Staatsanwaltschaft Kassel vorgelegt, um zu prüfen, ob es sich um strafbare Inhalte handelt.